

## **Paul Albert Leitner „Míxtum compósitum“ (Aus meinem Archiv) Fotografien**

Zur Ausstellung spricht Günther Dankl

Paul Albert Leitner (geb. 1957 in Tirol) lebt und arbeitet in Wien. Als freischaffender Künstler widmet sich Paul Albert Leitner seiner fotografischen Untersuchungen vieler Themen. In seinem Archiv verwaltet er über 80.000 Negative aus einem 40 jährigen Schaffen. Sein Werkzeug ist bis dato (immer noch) eine alte Kleinbildkamera. Die Solo-Show in der Galerie Rhomberg, Innsbruck ist seine 7. Ausstellung dort. Paul Albert Leitner wählte verschiedene Motive aus seinem Archiv. Die Hauptmotivstränge sind meist Architektur-fassaden, Signs-Werbeschilder, Stillleben, Objekte in surrealer Sichtweise und Selbstporträts-Inszenierungen.

Wenn man so will ist der ausgewählte „Themenmix“ des Künstlers ein buntes Gemisch, ein Durcheinander, so die bildungssprachliche Übersenkung des lateinischen Begriffs „Míxtum compósitum“.

PT:

Der Fotograf Paul Albert Leitner (geb. 1957 in Tirol) lebt und arbeitet in Wien. In seinem Archiv verwaltet er über 80.000 Negative aus einem 40 jährigen Schaffen. Die Hauptmotivstränge sind meist Architektur-fassaden, Signs-Werbeschilder, Stillleben, Objekte in surrealer Sichtweise und Selbstporträts-Inszenierungen.

Wenn man so will ist der „Themenmix“ des Künstlers ein buntes Gemisch, ein Durcheinander, so die bildungssprachliche Übersenkung des lateinischen Begriffs „Míxtum compósitum“.

„Der Fotograf [...] als Repräsentant seiner selbst, der Firma Fotografie Paul Albert Leitner – hat immer schon diese zweite, so entscheidende Ebene des Mediums, den „Innendienst“, die penible Arbeit mit einem anwachsenden Bildarchiv, das genaue Sichten und Editieren, als grundlegend für die Entwicklung seines Werks angesehen.“

Zitat: Rainer Iglar, 25 Jahre Fotomuseum Winterthur „Fast Forward“, 2018